



## Vorzeitiger Bebauungsplan Nr. 31 für das Gebiet „Schinderwuhne Süd“ der Gemeinde Barleben

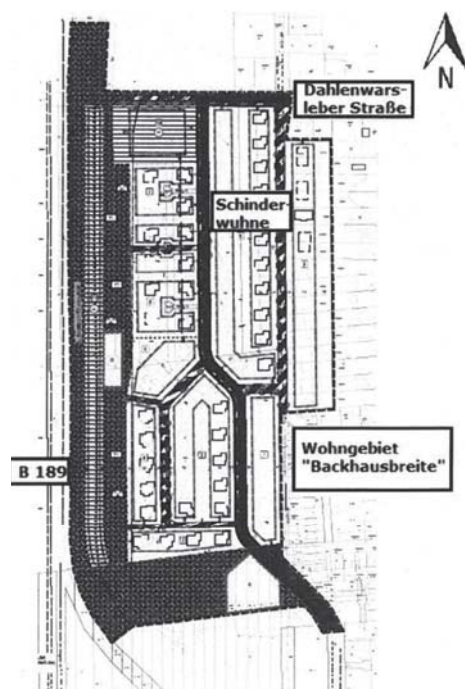
### Beteiligung der Öffentlichkeit zum Entwurf gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der vom Gemeinderat der Gemeinde Barleben in seiner Sitzung am 02.02.2017 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf zum vorzeitigen Bebauungsplan Nr. 31 für das Gebiet „Schinderwuhne Süd“ der Gemeinde Barleben / Ortschaft Barleben (BV-0117/2016), nebst entsprechender Begründung einschließlich Umweltbericht, Niederschlagswasserbeseitigungs-konzept und Bericht der schalltechnischen Untersuchung, liegen in der Zeit vom

**10.05.2017 bis 12.06.2017**

im Bau- und Ordnungsamt (Zimmer 0.06) der Gemeinde Barleben, Ernst-Thälmann-Straße 22 in 39179 Barleben, während der Dienstzeiten öffentlich aus.

Lagehinweis: Der Geltungsbereich umfasst die Grundstücke in der Flur 3 der Gemarkung Barleben, Flurstücke 68, 55/135, 752, 121/61, 65, 1050, 773, 67, 120/61, 82/1, 1535, 1210, 1034, 1531, 751, 1047, 83/40, 55/165, 66, 772, 83/39, 83/41, 1529, 1029, 62/1, 1533 und jeweils Teilflächen der Flurstücke 1000, 1009, 83/37, 407/57, 440/57, 439/57, 998, 477/57, 480/57, 437/57, 438/57, 436/57, 1019, 478/57, 448/57, 83/38, 476/57, 1014, 479/57, 449/57, 475/57, 1211, 1024, 435/57 und 1005 sowie teilweise die Verkehrsflächen „Dahlenwarsleber Straße“ (Flurstück 1056) und „Schinderwuhne“ (Flurstück 60/4).



An umweltbezogenen Informationen liegen vor:

1. der Umweltbericht zur Planung (gesonderter Teil als Anlage zur Begründung), Stand vom 06.12.2016,
2. die Schalltechnische Untersuchung zur Planung (gesonderter Teil als Anlage zur Begründung), Stand vom 24.11.2016,
3. die eingegangenen Stellungnahmen des Landesverwaltungsamtes vom 14.03.2016, des Landkreis Börde vom 18.03.2016 und des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie vom 03.03.2016 aus der frühzeitigen Behördenbeteiligung gemäß § 4(1) BauGB.

Die vorgenannten Unterlagen liegen aus. Hinsichtlich der Umweltbelange wurden insbesondere die Auswirkungen der geplanten Bebauung auf den Menschen, auf die Tiere und Pflanzen, auf den Boden und das Wasser, auf das Klima und die Luft, auf die Landschaft sowie auf Kultur- und Sachgüter geprüft.

#### Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Mensch

- Aussagen zum Schutzgut können im Umweltbericht und der Schalltechnischen Untersuchung eingesehen werden.
- Es werden Aussagen getroffen bzw. Hinweise gegeben zu: Lärmimmissionen (Gewerbe- und Verkehrslärm) auf das Plangebiet, plangegebene Vorbelastung des Gebietes durch lärmemittierende Anlagen und Betriebe, Erforderlichkeit von aktiven und passiven Schallschutzmaßnahmen um gesunde Wohnverhältnisse zu ermöglichen, Wohn- und Erholungsnutzung im Geltungsbereich, Luftqualität.

#### Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Tiere und Pflanzen

- Aussagen zum Schutzgut können im Umweltbericht eingesehen werden.
- Es werden Aussagen getroffen zu: Art der Flächennutzung, Biotoppotential, Belange des Artenschutzes, Verlust und Schaffung von Lebensräumen (Ackerflächen, Gehölzpflanzungen, Grün- und Gartenflächen) durch die geplanten Baumaßnahmen, Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen sowie Ausgleichs- und Begrünungsmaßnahmen.

#### Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Boden

- Aussagen zum Schutzgut können im Umweltbericht eingesehen werden.

## Amtliche Mitteilungen

– Es werden Aussagen getroffen bzw. Hinweise gegeben zu: Bodentypen und –arten, Bodennutzung und –funktion, Bodenschutz, Beeinträchtigung durch zusätzliche Versiegelungen, Altlasten, Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Ausgleich von erheblichen Beeinträchtigungen des Bodens.

### Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Wasser

– Aussagen zum Schutzgut können im Umweltbericht eingesehen werden.

– Es werden Aussagen getroffen bzw. Hinweise gegeben zu: Grundwasserverhältnissen, Grundwasserneubildung, Filterfunktion des Bodens, Auswirkungen der geplanten Bebauung auf die Versickerung und Ableitung des Oberflächenwassers.

### Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Klima und Luft

– Aussagen zum Schutzgut können im Umweltbericht eingesehen werden.

– Es werden Aussagen getroffen bzw. Hinweise gegeben zu: Auswirkungen der geplanten Bebauung auf das Klima im Plangebiet, Temperatur, Luftqualität, Windverhältnisse, Vorbelastung des Siedlungsraumes durch die benachbarte vorhandene Bebauung, Straßen und Versiegelungen, Klimaschutzkonzept der Gemeinde, geplantes Grünflächen- und Bepflanzungskonzept.

### Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Landschaft

– Aussagen zum Schutzgut können im Umweltbericht eingesehen werden.

– Es werden Aussagen getroffen bzw. Hinweise gegeben zu: Qualität und Struktur des vorhandenen Orts- und Landschaftsbildes, Einbindung des geplanten Wohnbaugebietes in das Ortsbild, Schaffung von Grünzonen, Festsetzungen zu Grün- und Wallflächen sowie Baumpflanzungen.

### Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Kultur und Sachgüter

– Aussagen zum Schutzgut können im Umweltbericht und in der Begründung zum Bebauungsplan eingesehen werden.

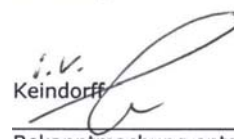
– Es werden Aussagen getroffen bzw. Hinweise gegeben zu: Bereichen mit archäologischen Flächendenkmälern und Fundstellen, Beachtung des Denkmalschutzgesetzes von Sachsen-Anhalt, Durchführung von archäologischen Untersuchungen bei geplanten bodenrelevanten Baumaßnahmen sowie baubegleitende Maßnahmen.

Innerhalb dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen und Hinweise schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können nach § 4a Abs.6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

### *Hinweis zu Normenkontrollanträgen gemäß § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) gegen Bebauungspläne:*

Ein Normenkontrollantrag gemäß § 47 VwGO gegen diesen Bebauungsplan ist unzulässig, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen geltend macht, die sie im Rahmen dieser Beteiligung der Öffentlichkeit nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Barleben, 28.04.2017

  
i.v.  
Keindorff



Bekanntmachung entsprechend § 19 der Hauptsatzung der Gemeinde im Bekanntmachungskasten

## Carsten Horstmann neuer Ortswehrleiter

Die Ortsfeuerwehr und der Förderverein der Ebendorfer Feuerwehr zogen am 8. April Bilanz auf ihrer Jahreshauptversammlung. Und die kann sich – so Ortswehrleiter Lutz Pechbrett – durchaus sehen lassen. Im Jahr des 90-jährigen Jubiläums der Ebendorfer Wehr hat sich die Zahl der Mitglieder von 40 auf 45 erhöht. Dabei verzeichnete allein die Einsatzabteilung einen Zuwachs von vier Mitgliedern. Erfreulich nicht nur aus Sicht der Ebendorfer Kameraden, dass die meisten Mitglieder in den Altersbereichen 27 bis 40 und 41 bis 50 Jahre zu verzeichnen sind. Hervorhebenswert auch die Tatsache, dass die Ebendorfer Feuerwehr gerade in der Zeit von montags bis freitags von

6.00 bis 18.00 Uhr mit durchschnittlich 12 Kameraden einsatzbereit ist. Einen solchen Wert können nur wenige Wehren im Bördekreis vorweisen. Leicht rückläufig ist bei der Ebendorfer Feuerwehr die Zahl der Einsätze, die von 43 im Jahr zuvor auf 41 sank. Allerdings mussten die Kameraden 20-mal durch einen Fehlalarm ausrücken. Ihre schwierigsten Einsätze hatten die Ebendorfer bei einem Strohhallenbrand am 31. August und einem schweren Verkehrsunfall am 22. Juli 2016.

Da Lutz Pechbrett nach 34-jähriger Zugehörigkeit zur Ortswehrleitung nicht wieder für die Funktion des Ortswehrleiters kandidierte, wurde von den Ebendorfer Kameraden Cars-

ten Horstmann in diese Funktion gewählt. Die Wahl des Stellvertreters Peter Milde musste verschoben werden, da dem Brandmeister noch ein notwendiger Lehrgang für diese Funktion fehlt.

Barlebens stellvertretender Bürgermeister Jens Sonnabend dankte der Wehrleitung für die gute Arbeit und lobte besonders die Altersstruktur der Wehr, die eine Einsatzbereitschaft rund um die Uhr gewährleistet. Ortsbürgermeister Manfred Behrens hob ebenso den gemeisterten Generationenprozess hervor und freute sich, dass Ebendorf eine so tolle Feuerwehr hat.

*psk  
(Mehr über die Jahreshauptversammlung in der nächsten Ausgabe.)*

# Fast sechs Millionen Euro für die weitere Breitbanderschließung

Die Gemeinde Barleben hat im März einen Förderbescheid über fast sechs Millionen Euro zur Unterstützung des Breitbandausbaus erhalten. In Berlin hat Enak Ferlemann, parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, den Zuwendungsbescheid an Sven Fricke, Leiter des Unternehmerbüros der Gemeinde Barleben, übergeben (**Foto**). Damit ist der finanzielle Weg für das schnelle Internet geebnet. Schnell muss auch der Ausbau umgesetzt werden. Laut Förderbescheid muss bis zum 31.12.2018 die passive Infrastruktur geschaffen werden und somit die Voraussetzung für das Betreibermodell, für das die Gemeinde Barleben sich nach einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung entschieden hat. Beim Betreibermodell tätigt die öffentliche Hand die Investition in das Netz und verpachtet dieses an einen Netzbetreiber. Der Vorteil: Der Mittel-



rückfluss kann zur Refinanzierung der ursprünglich getätigten Investitionssumme und darüber hinaus für den künftigen Netzausbau eingesetzt werden.

Im Rahmen der Ausbaumaßnahme stehen Tiefbauarbeiten auf einer Länge von 91 Kilometer an. Insgesamt 473 Kilometer Glasfaserkabel müssen verlegt werden. Der Ausbau

erfolgt clusterweise, das heißt in genau festgelegten Gebieten. Es wird allerdings erst ausgebaut, wenn genügend Privathaushalte und Unternehmen in einem Cluster ihr Interesse an den schnellen Internetanschlüssen bekunden und Vorverträge mit dem Netzbetreiber abschließen. Abhängig von der Vertragsart (Privat oder Unternehmen) reicht eine Anschlussquote von 47 Prozent, mal auch erst von 60 Prozent.

Neben der Gemeinde Barleben haben sieben weitere Mitgliedskommunen der „Arbeitsgruppe Breitband“ unter der Federführung des Landkreises Börde Förderbescheide mit einem Gesamtvolumen von 95 Millionen Euro erhalten. Die Förderung durch den Bund beträgt jeweils 50 Prozent des Ausbauvorhabens. Die jeweils restlichen 50 Prozent müssen die Kommunen mittels günstiger Kredite finanzieren. tz

## Label „FrancEducation“ für die Ecole-Grundschule

Großer Bahnhof für die Internationale Grundschule Pierre Trudeau in Barleben an diesem 24. April 2017. In Anwesenheit von Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff verlieh der Botschafter der Republik Frankreich in Deutschland, Philippe Etienne, der Schule das Label „FrancEducation“. Die Urkunde nahm Schulleiterin Anke Strehlow entgegen.

Das 2012 eingeführte Gütesiegel wird ausländischen Schulen verliehen, die im Rahmen des nationalen Lehrplans zur Verbreitung der französischen Sprache und der französischen Kultur beitragen. Das Label zeichnet Schulen aus, die den Schülern nicht nur intensiven französischen Sprachunterricht anbieten, sondern auch andere Fächer in französischer Sprache unterrichten. Ferner soll es exzellenten zweisprachigen Unterricht im Ausland fördern und Schüler und ihre Eltern darüber informieren. Das Gütesiegel wird vom französischen Außenministerium aufgrund der Prüfungsergebnisse eines interminis-

teriellen Beratungsausschusses verliehen. Seit Februar 2012 wurden mit dem Label weltweit 158 Schulen ausgezeichnet, darunter bisher nur vier in Deutschland, darunter keine in Sachsen-Anhalt.

Die Internationale Grundschule Pierre Trudeau in Barleben unter Trägerschaft der ECOLE Stiftung ist seit ihrer Gründung im Jahr 2000 der französisch-deutschen Schulbildung verpflichtet. Eine der Besonderheiten der Schule ist der französischsprachige Unterricht von der ersten Klasse an. Dazu werden muttersprachliche Lehrkräfte aus aller Welt eingesetzt, die neben der Sprache auch die Kulturen ihrer Herkunftsländer authentisch vermitteln können. Das weitergehende Internationale Gymnasium Pierre Trudeau führt die Ausbildung weiter bis zum AbiBac, dem deutsch-französischen Abitur und ist dabei der Erziehung zur Internationalität verpflichtet. So ist es nicht nur eine von zwei AbiBac-Schulen in Sachsen-Anhalt, sondern die einzige Schule in Sachsen-Anhalt,

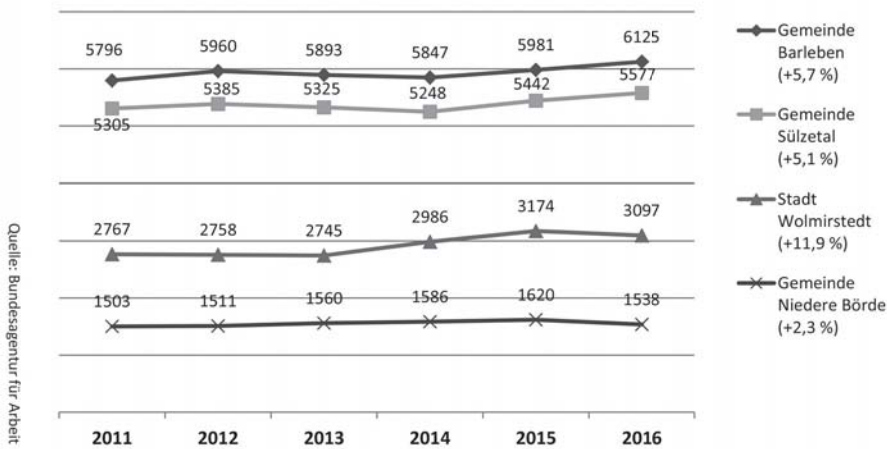
welche Chinesisch als reguläres Unterrichtsfach bis zum Abitur führt. Somit stellen die Schulen einen Schulverbund dar, der in der Schullandschaft Sachsen-Anhalts einzigartige und hochinnovative Akzente setzt.

Für Botschafter Philippe Etienne ist die in Barleben gepflegte Zweisprachigkeit ein wirkungsvoller Beitrag zur Vertiefung der deutsch-französischen Freundschaft. Er dankte besonders auch den Lehrern für ihre herausragende Arbeit. Mit den beiden Ecole-Schulen sei ein einzigartiger deutsch-französischer Campus entstanden, der beispielgebend für die anderen Bundesländer sein könnte.

Diese einzigartige Internationalität an den Ecole-Schulen lobte auch Ministerpräsident Reiner Haseloff in seinem Grußwort. Nach seinen Worten ist ein vereintes Europa nur denkbar, wenn sich Franzosen und Deutsche mit den anderen Nationen gut verstehen. psk

*(Mehr über die Ehrung in der nächsten Ausgabe.)*

### Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze



Eine gesunde Bevölkerungsstruktur und genügend attraktive Arbeitsplätze vor Ort. Das sind insbesondere mit Blick auf den drastischen demografischen Wandel und den Wettstreit um Wachstum wesentliche Standortfaktoren für Kommunen. In beiden Feldern war die Gemeinde Barleben in den letzten Jahren erfolgreich tätig, wie die Arbeitsplatzentwicklung (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) zeigt.

Grafik: tz

### Wahlhelfer gesucht

Am 24. September 2017 findet die Bundestagswahl statt. Hierfür werden wieder Wahlhelfer zur Besetzung der Wahlvorstände in den einzelnen Ortschaften der Gemeinde Barleben gesucht.

Interessierte Bürger können sich ab sofort im Wahlamt der Gemeinde Barleben melden. E-Mail: wahlen@barleben.de bzw. Tel. 039203/565-2662.

### 3. Barleber Oktoberfest

Der Mehrgenerationenzentrum e. V. veranstaltet am 16. September dieses Jahres das 3. Barleber Oktoberfest.

Für Oktoberfest-Stimmung sorgen die Party- und Galaband Wohlget(h)an, die Andreas-Gabalier-Double-Show Kevin Muschinski und DJ Stephan. Kartenvorverkauf: Postfiliale Breiteweg 110 und Chamäleon Boutique, Ebdorfer Straße 19. psk

## Großes Interesse für Barleber Frühförderstelle

Im Mittellandkurier wurde vor einigen Monaten über die Einrichtung einer heilpädagogischen Frühförderstelle für die Kindereinrichtungen der Region berichtet. Die mobile Frühförderstelle „Meilenstein“ ist ein Angebot für Familien mit Säuglingen, Kleinkindern oder Kindern im Kindergartenalter, bei denen Besonderheiten bzw. eine Abweichung in der altersgerechten kindlichen Entwicklung oder eine Behinderung vorliegt. Im April sprach Mittellandkurier mit der Heilpädagogin Nancy Minkewitz im Kindergarten „Barleber Schlümpfe“ über den aktuellen Stand in Sachen Frühförderstelle:

#### Frau Minkewitz, wie wurde die Frühförderstelle von Eltern der Gemeinde angenommen?

Nancy Minkewitz: Das Angebot der Frühförderstelle wurde sehr positiv aufgenommen. Eltern, die sich Sorgen und Gedanken über die Entwicklung ihres Kindes machen, suchen den Kontakt. Es hat nicht lange gedauert, bis die derzeit zur Verfügung stehenden 16 Förderplätze vergeben waren. Ich kann nach den Vorgaben der zuständigen Behörde des Landes jeweils 60

Minuten pro Woche mit 16 Kindern arbeiten. Dieses Projekt in den Kindereinrichtungen einer Gemeinde ist derzeit ein Novum in Sachsen-Anhalt.

#### Mit welchen kindlichen Problemen werden Sie in ihrer Arbeit konfrontiert?

Diese sind sehr vielfältig. Besonders in den ersten Lebensjahren durchleben die Kinder eine rasante Entwicklung. Jedes Kind macht dabei mit einem individuellen Tempo gleich Meilensteinen eine Entwicklung durch. Dabei können Störungen oder Verzögerungen auftreten, denen wir in Abstimmung mit Ärzten und in Gesprächen mit den Eltern auf den Grund gehen und mit einem Sonderprogramm versuchen, diese abzubauen bzw. zu minimieren. Wichtig, dass die Eltern dabei ganz bewusst in den Entwicklungsprozess mit einbezogen werden.

#### Auf welchen Gebieten werden Sie in der Früherkennung aktiv?

Eine ganzheitliche Entwicklungsförderung bezieht alle Bereiche ein. Tangiert werden dabei Bereiche der Grob- und Feinmotorik, der Sprache

sowie der sozial-emotionalen Entwicklung. Diese Bereiche werden in spielerischer Form in die Förderung eingebunden.

#### Frau Minkewitz, Sie arbeiten seit 1998 als Erzieherin. Wie wird man da Heilpädagogin?

Im Zusammenhang mit den Veränderungen in Barlebens Kinderschafterlandschaft wurde auch über diesen Bereich der kindlichen Erziehung gesprochen. Also habe ich das Angebot angenommen und mich berufsbegleitend in einer zweieinhalbjährigen Ausbildung als Heilpädagogin qualifiziert. Ich fühle mich in meinem neuen Berufsfeld sehr wohl und danke allen Eltern und Erziehern für die gute Zusammenarbeit. Ich möchte aber auch noch darauf hinweisen, dass wir uns weiterhin intensiv mit der Früherkennung beschäftigen. Derzeit sind wir dabei, mit der Logopädie-Praxis Kira Brahm und der Ergotherapie Franziska Herzog ein Netzwerk aufzubauen, um über den fachlichen Austausch die Rahmenbedingungen für unsere Früherkennung auszubauen.

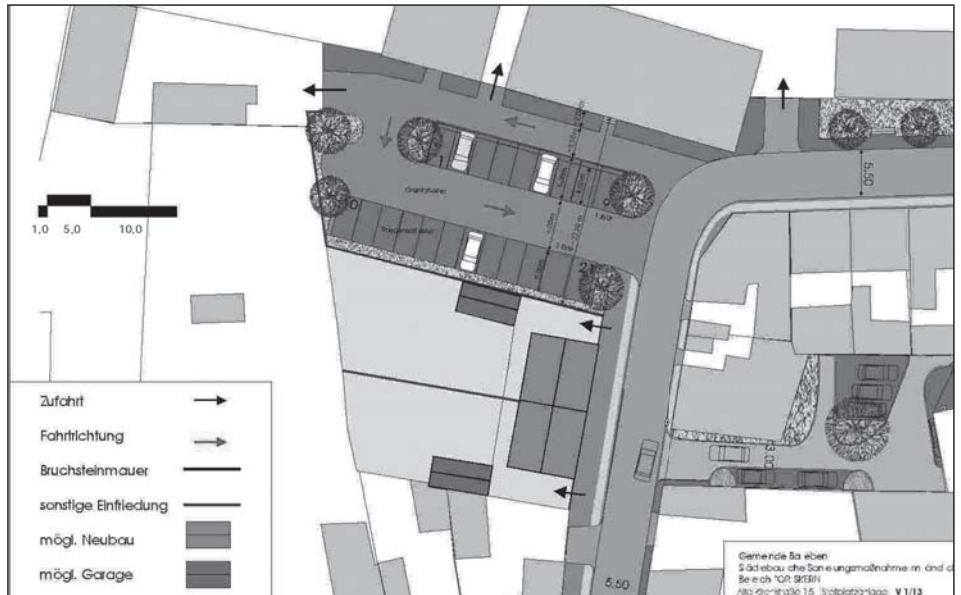
psk

# Parkplätze entstehen an der Alten Kirchstraße

Ende 2013 hat der Barleber Ortschaftsrat den Bau eines Parkplatzes auf dem ehemaligen Grundstück Alte Kirchstraße 15 diskutiert. Nachdem durch Abrissarbeiten die notwendige Baufreiheit geschaffen wurde, soll die Umgestaltung des mittlerweile freien Areals im Sommer 2017 realisiert werden. Mit den Parkplätzen entstehen im Ortskern zusätzliche Besucherstellplätze für Veranstaltungen in der Kirche und in der Kindertagesstätte. Die Gemeinde ist aber auch daran interessiert, die aus Einnahmen im Sanierungsgebiet Ortskern finanzierten Parkplätze zu verpachten. Die Bodelschwingh-Haus-Stiftung, die den Kindergarten Gut Arnstedt betreibt, hat ebenso Interesse an einer Pacht gezeigt wie die Optimal-Kauf KG. Privatpersonen können sich ebenfalls um eine Parkplatz bewerben.

Was ist geplant? Über die Zufahrt der Pflasterfläche entlang des Gebäudes Alte Kirchstraße 21 stehen nach Abschluss der Bauarbeiten 21 Stellflächen zur Verfügung, davon drei mit größerer Breite (behindertengerechte Ausführung).

Die Fahrgassen sollen - in Weiterführung der vorhandenen Pflasterfläche - in Granitkleinpflaster befestigt werden. Für die Stellplätze ist Polygonalpflaster vorgesehen. Mit dieser Gestaltungs-



lösung wird das im Zuge der Ortskernsanierung übliche Material- und Ausführungsprinzip fortgesetzt. Im Zusammenhang mit der Stellplatzanlage kann der vor dem ehemaligen Grundstück Alte Kirchstraße 15 verlaufende Gehweg verbreitert und mit dem ebenfalls für den Ortskern typischen Pflaster ausgeführt werden.

Für die südliche Abgrenzung der Stellplatzanlage ist nach einem Beschluss des Ortschaftsrates die Errichtung einer ca. 1,80 m hohen

Bruchsteinmauer vorgesehen. Die westliche Abgrenzung bildet die vorhandene Ziegelmauer. Vor den Einfriedungen und zur Abgrenzung der Stellflächen sind Pflanzflächen vorgesehen, auf denen neben Stauden und niedrigen Gehölzen insgesamt vier Bäume geplant sind. Vorgesehen ist ein Anschluss an den Regenwasserkanal. Im Zuge der Baumaßnahme wird das gegenwärtig tiefer liegende Gelände auf das Niveau der Alten Kirchstraße aufgefüllt. psk

## Krippengeschnehnisse weiter im Fokus

Im März wurden die Leiterin der Kinderkrippe „Jenny Marx“ und im Anschluss die Gemeinde über unpädagogisches Verhalten sowie unzulässige Strafmaßnahmen von zwei Erzieherinnen gegenüber Kindern informiert. Aufgrund der Vorwürfe wurden zwischen der Gemeinde (Personalbereich und dem Verantwortungsbereich für die Krippe) sowie der Einrichtungsleiterin die weiteren Maßnahmen abgestimmt. Dazu gehörte eine Anhörung der beschuldigten Erzieherinnen sowie Gespräche der Leiterin und ihrer Stellvertreterin mit den beiden Beschuldigten. Die Krippenleiterin setzte danach die Gemeinde, die Kuratoriumsvorsitzende sowie das Mitglied der Krippe in der Gemeindeelternvertretung und das Jugendamt des Landkreises

Börde in Kenntnis. Danach wurde Anzeige erstattet.

Über all diese Maßnahmen wurden die Eltern der Marienkäfergruppe informiert. Das Gleiche erfolgte danach für alle Eltern der Einrichtung.

Parallel zu den laufenden Ermittlungen beschäftigt sich die Gemeinde mit der Aufarbeitung der vermeintlichen Geschehnisse. Barlebens Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorf sagt: „Wir wissen, dass wir als Träger der Einrichtung die große Verantwortung haben, alles Notwendige zu unternehmen, was zur vollständigen Aufklärung der Vorkommnisse in der Kinderkrippe ‚Jenny Marx‘ beitragen kann. Darüber hinaus werden wir dafür sorgen, dass eine professionelle pädagogische Bewältigung der Situation stattfindet.“

Die Gemeinde hat dafür den Deutschen Kinderschutzbund – Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. hinzugezogen.

Die geschulten Fachleute sind eng in den Prozess der Aufarbeitung eingebunden und begleiten sämtliche Gespräche mit den Beteiligten. Ein weiterer wesentlicher Aspekt der Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund ist das Erarbeiten eines professionellen Schutzkonzeptes für die Kindereinrichtung. Unter Einbeziehung aller Beteiligten wie dem Elternkuratorium der Kinderkrippe, der Einrichtungsleitung und der Verwaltung soll ein Schutzkonzept entwickelt werden, das transparent ist und eine fortlaufende und kritische Selbstprüfung ermöglicht.

# Programm zu den 5. Ostfalentagen



## 6. Mai 2017

### **IGZ, Haus 1, Bühne**

10.00 Uhr	Eröffnung der 5. OSTFALENTAGE
10.30 Uhr	Trommler der Rogätzer Drumline
11.00 Uhr	Auftritt der kleinen und großen Tanzmäuse Niederndodeleben
12.30 Uhr	Let´s Dance Kids vom Ebendorfer Carneval Club
13.20 Uhr	Line Dance „Texas Outlaws“
14.00 Uhr	Tanzgruppe 50plus der Volkssolidarität Ortsgruppe Barleben
14.30 Uhr	Modenschau eines polnischen Modedesigners
15.15 Uhr	Auftritt des OK-Live Ensemble
15.45 Uhr	Modenschau der Boutique Chamäleon
16.30 Uhr	Verlosung zwei Freiflüge mit Harz Helicopter

### **IGZ, Haus 1, Konferenzraum im Erdgeschoss (Haupteingang)**

10.00 – 17.00 Uhr	Job-Speed-Dating der Personalagentur „Jobköpfe“, Arbeitssuchende können sich in Kurz-Bewerbungsgesprächen bei Unternehmen verschiedener Branchen vorstellen und informieren.
-------------------	--

### **IGZ, Haus 1, Konferenzraum im Erdgeschoss (Nebeneingang über Erschließungsstraße)**

14.00 – 17.00 Uhr	Gründerinformationsnachmittag: Die Existenzgründungsberaterin des Landkreises Börde berät zusammen mit Netzwerkpartnern zu Fragen der Finanzierung und Förderung.
-------------------	---

### **IGZ, Haus 1**

10.00 – 18.00 Uhr	kostenlose Tests im Hörmobil des Deutschen Schwerhörigenbund e. V.
-------------------	--

### **IGZ, Haus 2**

10.00 – 18.00 Uhr	Flohmarkt der Volkssolidarität Ortsgruppe Barleben (Außenbereich)
10.00 – 18.00 Uhr	kostenlose Beratung im Präventionsmobil des Landeskriminalamtes Sachsen-Anhalt

## 7. Mai 2017

### **IGZ, Haus 1, Bühne**

12.00 Uhr	Darbietung der TAIKO-Gruppe des HKC Magdeburg-Barleben
12.45 Uhr	Line Dance "Texas Outlaws"
13.30 Uhr	Afrikanische Rhythmen – Trommelensemble der IGS „Willy Brandt“ Magdeburg
14.15 Uhr	Let´s Dance Kids vom Ebendorfer Carneval Club
15.30 Uhr	Verlosung zweimal drei Freikarten für das Puppentheater Magdeburg
16.00 Uhr	Bekanntgabe Juryabstimmung „Bester Programmbeitrag/Bester Aktionsstand“

### **IGZ, Haus 1, Konferenzraum im Erdgeschoss**

11.00 – 12.00 Uhr	Matinée mit dem Rossini Quartett Magdeburg Wirtschaft und Kultur als Kernfaktoren gesellschaftlicher Entwicklung ist das Thema dieser Matinée mit Michael Madjera. Musikalisches Rahmenprogramm durch das Rossini Quartett (Klassik) und Friedrich Nieper (Violine) und Thomas Riedel (Gitarre) mit Tango
-------------------	--

### **IGZ, Haus 1**

10.00 – 18.00 Uhr	kostenlose Tests im Hörmobil des Deutschen Schwerhörigenbund e. V.
-------------------	--

### **IGZ, Haus 2**

10.00 – 18.00 Uhr	Kinderkleiderbörse des Mehrgenerationenzentrum e. V. (Außenbereich)
10.00 – 18.00 Uhr	kostenlose Beratung im Präventionsmobil des Landeskriminalamtes Sachsen-Anhalt

### **Kinderprogramm am 6. und 7. Mai 2017**

#### **IGZ, Haus 2**

Täglich Kinderschminken, Mal- und Bastelstraße des Kindergarten „Barleber Schlümpfe“, XXL-Hüpfburg, Verkehrserziehung mit der Verkehrswacht Sachsen-Anhalt

#### **Außenbereich**

Der Barleber Modellbahnverein e. V. bietet den kleinen Gästen Fahrten mit seiner 5 Zoll Eisenbahn an. Die Barleber Feuerwehr präsentiert sich unseren kleinen Gästen.

# Veranstaltungstermine in Barleben

## MAI

### Trödelmarkt der Volkssolidarität

Anlässlich der Ostfalentage veranstaltet die Volkssolidarität-Ortsgruppe Barleben auf dem IGZ-Gelände in Barleben einen Alt- und Gebrauchtwaren Trödelmarkt. Dies am 6. Mai von 11 bis 17 Uhr. Voranmeldung unter den Rufnummern 039203-5445 (AB), 0170-2719338 (Peukert) oder 039203-756196 (AB) (Möhring) oder unter ClaudiaPeukert2611@gmail.com.

### Geschichte des Mittellandkanals

Bernd Ellerbrock spricht am 10. Mai ab 18 Uhr in der Begegnungsstätte über die Geschichte des Mittellandkanals und seine Zukunft (Eintritt 8 Euro).

### Vollmachten und Verfügungen

Der Meitzendorfer Kultur- und Sportverein e. V. hat für den 11. Mai die Notarin Frau Krause für eine Informationsveranstaltung zum Thema der Vorsorgevollmacht, Betreuung- und Patientenverfügungen gewinnen können. Von 15 bis 16 Uhr wird die Notarin in der Alten Feuerwehr Meitzendorf Tipps zum korrekten Ausfüllen der Verfügungen geben und gern Fragen beantworten. Alle Interessierten Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

### Schützenfest der Senioren

Am 11. Mai treffen sich die Senioren ab 14 Uhr auf der Anlage des Barleber Schützenvereins zum traditionellen Schützenfest. Bitte Anmeldung im MGZ e. V., Breiteweg 147, Telefon 039203 / 5652181

### Jubiläum des Posaunenchores

Der Barleber Posaunenchor feiert am 14. Mai ab 10 Uhr in der Kirche „St. Peter und Paul“ mit einem Konzert sein 70-jähriges Jubiläum. Musikalischer Höhepunkt wird der festliche Händel-satz „Singt unserem Gott“ mit Kesselpauken und Trompeten sein.

### Treff der Foto-AG

In der Begegnungsstätte des MGZ e. V. im Breiteweg 147 treffen sich die Mitglieder der Foto-Arbeitsgruppe am 17. Mai ab 17 Uhr.

### Kegelnachmittag in Ebendorf

Am 22. Mai ermitteln die Senioren ab 14 Uhr auf der Anlage von Eintracht Ebendorf ihre Kegelmeister. Bitte Anmeldung im MGZ e. V.

### Leichter leben im Alltag

Klaus Jakobs stellt sein Beratungsangebot „Leichter leben im Alltag“ am 30. Mai ab 14 Uhr in der Begegnungsstätte des MGZ e. V. vor.

## Juni

### Hoffest der Agrargenossenschaft

Die Agrargenossenschaft Nord veranstaltet am 10. Juni ab 10.30 Uhr zum 125-jährigen Jubiläum im Hohle Grubenweg in Barleben ein Hoffest.

### Jubiläum der Barleber Feuerwehr

Am 16. und 17. Juni feiert die Barleber Ortsfeuerwehr ihr 125-jähriges Jubiläum. Höhepunkt ist am 17. Juni ab 11 Uhr der große Festumzug mit zahlreichen befreundeten Wehren.

### Mondfahrt mit Renè Neumann

Ein offenes Beratungsangebot von Klaus Jakobs zum Thema „Leichter leben im Alltag“ gibt es am 20. Juni ab 14.30 Uhr im Bürgerhaus Samswegen.

### 18. Kalimandscharo-Festspiele

Mit dem Stück "Im Himmel ist der Teufel los" - eine phantastische Komödie - werden am 16. Juni um 19.30 Uhr im Sommertheater auf dem Salzberg Zielitz die 18. Kalimandscharo-Festspiele eröffnet.

### Madagaskar und die Lemuren

Im Bürgerhaus „Flocke“ in Jersleben spricht O. Kratzke am 22. Juni ab 15.30 Uhr über „Madagaskar und das geheime Leben der Lemuren“. *psk*

In in der Barleber Begegnungsstätte des MGZ e. V. im Breiteweg 147 spricht am 22. Juni René Neumann ab 18 Uhr über „Unser Mond – unbekannte Bilder unseres Begleiters und die Geschichte der Mondlandung“ (Eintritt 5 €).

### Leichter leben im Alltag

Klaus Jakobs stellt sein Beratungsangebot „Leichter leben im Alltag“ einmal mehr am 27. Juni ab 14 Uhr in der Begegnungsstätte des MGZ e. V. vor.

### Pflegeberatung

Jeden Dienstag besteht von 14 bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte des MGZ e. V. die Möglichkeit, an der Pflegeberatung mit Monika Förster teilzunehmen.

### Energieberatung in Barleben

Zum Thema „Baulicher Wärmeschutz, Heizkostenabrechnung, Haustechnik, Regenerative Energien, Fördermittel, Stromsparen“ bietet die Verbraucherzentrale in Barleben jeden 3. Dienstag im Monat von 17:00 bis 18:30 Uhr nach telefonischer Voranmeldung (0800 – 809 802 400) sowie nach Vereinbarung im Keller des Verwaltungsamtes in der Ernst-Thälmann-Straße 22 eine anbieterunabhängige Energieberatung an.

### Gemeinsame Sprechstunde

Barlebens Ortsbürgermeister Frank Nase und Ulrich Korn, Vorsitzender des Gemeinderates, bieten ab sofort jeden 1. Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr im Büro des Ortsbürgermeister im Breiteweg 50 eine gemeinsame Bürgersprechstunde an. *psk*

## Veranstaltungen in anderen Gemeinden

## Mai

### Blütenfest in Rogätz

Vom 12. Bis 14. Mai lädt der Rogätzer Heimatverein zum Blütenfest ein. Dazu wird am 13. Mai im Klutturm eine neue Ausstellung eröffnet.

### Leichter leben im Alltag

K. Jakobs stellt sein Beratungsangebot am 31. Mai ab 14.30 Uhr in der Domäne Groß Ammensleben vor.

## Juni

### Leichter leben im Alltag

## IMPRESSUM



HERAUSGEBER AMTSBLATT

Gemeinde Barleben

Ernst-Thälmann-Straße 22 - 39179 Barleben

Tel. 039203.565-0 · Fax 039203.565-2801

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorff

REDAKTION

Thomas Zaschke (tz), Peter Skubowius (psk)

DRUCK

Druckerei Fricke Magdeburg

Auflage: 4700

## GOTTESDIENSTE KIRCHSPIEL

## 22. Heidekönigin gesucht

## Mai

07.05., 10:00 Uhr Gottesdienst des Pfarrbereiches mit dem Kirchenchor in Meitzendorf

10.05., 10.00 Uhr GD Haus Hoheneck

14.05., 10.00 Uhr Festgottesdienst 70 Jahre Posaunenchor in Barleben

17.05., 9.30 Gottesdienst im Sonnenhof

21.05., 9.30 Uhr GD Barleben

21.05., 11.00 Uhr GD Ebendorf

28.05., 14.00 Konfirmation in Barleben

Am 9. September dieses Jahres wird in Colbitz die 22. Königin der Colbitz-Letzlinger Heide gekrönt. Bewerben können sich junge Frauen ab 18 Jahren, die sich mit der Region verbunden fühlen. Sie sollten hier leben und mit Herz und Verstand die Colbitz-Letzlinger Heide präsentieren wollen. Es ist Wissen über die Besonderheiten der Landschaft gefragt, aber auch eine gepflegte und sympathische Erscheinung. Sicheres Auftreten lässt sich mit der Zeit erlernen. Ehemalige Heideköninginnen sind sich einig, ihr Amt auf Zeit hat entscheidend zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit beigetragen.

Immer wieder erlebten sie unvergessliche Momente. Besondere Freude bereiteten die Treffen mit anderen Hoheiten, zum Teil aus ganz Deutschland.

Bewerben sich mehrere Kandidatinnen wird eine Wahl erfolgen. Die neue Königin erhält 1000 Euro und ein langes maßgeschneidertes Kleid.

Bewerbungen bitte bis spätestens 31. Mai 2017 an den Tourismusverband Colbitz-Letzlinger Heide, Vorsitzender Thomas Schmette, Teichstraße 1, 39326 Colbitz (Tel. 039207/85240 bzw. E-Mail: tourismusverband@colbitzerheide.de). *psk*

## GLÜCKWUNSCH DEN JUBILAREN IM MONAT MAI

## Ortschaft Ebendorf

Hans-Georg Theuerkauf zum 84.  
Margarete Theuerkauf zum 82.  
Dr. Winfried Baudisch zum 76.  
Dr. Klaus Grecksch zum 73.  
Petra Seidel zum 73.  
Hildegard Zabel zum 78.  
Sigrid Boese zum 77.  
Peter Sieler zum 74.  
Jörg Völkel zum 73.  
Helmut Büchner zum 83.  
Otto Wischeropp zum 83.  
Heinz Reckler zum 71.  
Lieselotte Sesse zum 90.  
Wolfgang Seiler zum 75.  
Dieter Jänicke zum 78.  
Margot Stephan zum 71.  
Klaus Wallstab zum 77.  
Günter Neubert zum 82.

Eva-Maria Sanftenberg zum 70.  
Roswitha Hagemeyer zum 78.  
Margarete Jungmann zum 85.  
Joachim Kühne zum 70.  
Johanna Moritz zum 78.  
Helene Schreier zum 89.  
Margot Warnstedt zum 80.  
Anna Schröder zum 93.  
Heinz-Günter Lerchner zum 77.  
Monika Wölfer zum 70.  
Eberhard Neumann zum 81.  
Marlis Matzantke zum 72.  
Dorit Schrader zum 82.  
Lisa Büttner zum 82.  
Manfred Dommel zum 83.  
Erika Heinemann zum 82.  
Inge Kohlrausch zum 82.  
Helga Scholz zum 74.  
Helmut Götsche zum 81.  
Renate Gippert zum 77.  
Hans-Jürgen Ehrig zum 76.  
Christel Käfer zum 76.  
Joachim Schöler zum 77.  
Ernst Kamlah zum 70.  
Rosemarie Kasper zum 75.  
Christa Fuge zum 76.  
Olaf Osterburg zum 73.  
Werner Niegot zum 76.  
Gernot Oelze zum 79.  
Helmut Schulze zum 95.  
Henni Seltmann zum 81.  
Walter Jahn zum 73.  
Herta Schultz zum 93.  
Horst Blume zum 89.  
Heinz Strumpf zum 78.

Ingrid Gayko zum 70.  
Dieter Helmchen zum 76.  
Hans-Jürgen Fuge zum 76.  
Manfred Velke zum 73.  
Annegret Lapschies zum 74.  
Willi Schneider zum 79.  
Irmgard Liebau zum 70.  
Erika Pieper zum 77.  
Ingeborg Albrecht zum 88.  
Herbert Warnstedt zum 82.  
Rosemarie Dill zum 74.  
Elke Sofka zum 74.  
Marlies Turek zum 75.  
Hans Meyer zum 84.  
Bodo Möhring zum 76.  
Harry Schmäsche zum 83.  
Gisela Scherlitz zum 74.  
Manfred Stieger zum 82.

## Ortschaft Barleben

Bodo Kothe zum 83.  
Peter-Klaus Peters zum 73.  
Ursula Kaletta zum 71.  
Edelgard Anton zum 78.  
Ingrid Berlion zum 78.  
Hans Schiwe zum 90.  
Lieselotte Woldeck zum 86.  
Horst Hartmann zum 84.  
Hartmut Walther zum 73.  
Roswitha Kus zum 71.  
Ruth Busch zum 86.  
Günter Danneberg zum 73.  
Ingeborg Görjes zum 87.

## Ortschaft Meitzendorf

Karin Wedler zum 70.  
Regina Doil zum 72.  
Gerda Ranzau zum 72.  
Ingrid Stettin zum 75.  
Erika Zacharias zum 74.  
Siegwald Pahl zum 74.  
Renate Wahnschaap zum 71.  
Kurt Röhrig zum 76.  
Charlotte Rohde zum 82.  
Ingrid Bergmann zum 77.  
Wolfgang Gaebel zum 77.  
Arno Gawert zum 78.  
Erhard Schnelle zum 72.

*Einwohnermeldeamt*